



# Einblicke

der Gemeindebrief  
der Evangelischen Kirchengemeinde Arnsberg  
Mai 2021 — Juli 2021

**Ausgabe 19**  
**Wir sind verbunden...**

## Auferstehungskirche wieder offen

Ostern 2021 einfach anders, trotzdem neue Lichtblicke am Horizont. Die Baumaßnahmen der Auferstehungskirche streben das Ende an. Sobald die Pandemie es zulässt, beginnt auch ein neues Gemeindeleben im neu entstandenen Gemeindezentrum, das auch ein Alleinstellungsmerkmal der Auferstehungskirche vorweist.

Unsere Kirche trägt die Tafel „Offene Kirche“, das heißt wir haben drei Mal in der Woche für zwei Stunden geöffnet mit je einer Aufsichtsperson.

Ich habe die Sonntagnachmittage übernommen von April bis Dezember, andere Menschen aus dem früheren Team offene Kirche - organisiert von Adelheid Philipps - übernehmen zu anderen Zeiten die Aufsicht.

Liebe Mitglieder der Gemeinde, über jeden Besuch freue ich mich sehr und lade Sie herzlich zum Gespräch, Austausch und Fragen ein. Oft ist schon ein sich Kennenlernen eine Bereicherung. Gern nehme ich Anregungen, auch neue Möglichkeiten mit auf, die unser Gemeindeleben weiterhin stärken.

Ihre Eva Maria Wünsche, Presbyterin



Die Auferstehungskirche ist geöffnet am

Mittwoch 15.00 - 17.00 Uhr

Samstag 10.00 - 12.00 Uhr

Sonntag 15.00 - 17.00 Uhr

und lädt ein zum Ausruhen, Beten und Verweilen in der Nähe Gottes. Kirchenführungen sind - falls es die Infektionslage zulässt – nach den Sommerferien möglich.

Infos zur Offene Kirche:

Adelheid Philipps 02931-4601

Eva Maria Wünsche 0159-06553712

Kontakt Kirchenführung: Annette Föhring 02931-5329301

**Inhalt:**

|  | Seite |
|--|-------|
| Auferstehungskirche wieder offen                         | 2     |
| Andacht: Falsch verbunden?                               | 4     |
| Weltgebetstag am 05. März 2021                           | 6     |
| Unsere Konfis 2021                                       | 7     |
| Mein Konfiunterricht in der Pandemie                     | 8     |
| Netzwerk „Leben mit dem Tod“                             | 10    |
| The Making of KiBiTa digital                             | 11    |
| Dank an die Nobertusgemeinde                             | 12    |
| Immer wieder sonntags auf dem Neumarkt                   | 14    |
| Immer zur Stelle; die Frau an der Orgel!                 | 15    |
| Aus „Alt“ wird „Neu“. Kindergarten bekommt neues zuhause | 16    |
| Infos zum Ökumenischen Kirchentag in Frankfurt 2021      | 18    |
| Gottesdienste  | 20    |
| „Ohne uns sieht die Kirche alt aus!“                     | 21    |
| Wichtige Adressen und Telefonnummern                     | 22    |

Im Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten oder der Daten Ihrer Angehörigen nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Büro der Evangelischen Kirchengemeinde (siehe Rückseite) oder bei der für Sie zuständigen Pfarrerin bzw. bei dem für Sie zuständigen Pfarrer erklären.

Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Durch die Umstellung des Meldewesens kann es vereinzelt vorkommen, dass Sperrvermerke nicht eingehalten werden. Wir bitten, dies zu entschuldigen und uns zu informieren.

Dies gilt analog auch für die Veröffentlichung Ihrer Daten und Bilder im Internet, da beabsichtigt wird, diesen Gemeindebrief auch auf unserer Webseite: [www.evangelisch-in-arnsberg.de](http://www.evangelisch-in-arnsberg.de) zu veröffentlichen.

**Impressum:**

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Arnstberg

Redaktion und Layout: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit (ViSDP: Christoph Decker)

Anschrift: Siehe Rückseite

Auflage: 800

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 30. Juni 2021

Berichte und Bilder: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der KGM Arnstberg

Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist der Verfasser/die Verfasserin verantwortlich.

## Andacht: Falsch verbunden?

Liebe Schwestern und Brüder.

Wer von uns kennt das nicht? Das Telefon oder Handy klingelt, wir heben ab und am anderen Ende meldet sich jemand, den wir gar nicht kennen. Jemand, der eigentlich auch eine andere Person erwartet hat. Schnell heißt es dann: „Oh, Entschuldigung, da bin ich wohl falsch verbunden.“

Oder anders herum. Wir versuchen z.B. eine bestimmtes Anliegen telefonisch mit einer Behörde zu klären und am anderen



Ende sagt uns jemand: „Da sind Sie hier bei mir falsch verbunden.“

Unweigerlich drängen sich dann die Fragen auf: „Was habe ich falsch gemacht? Zahlendreher? Oder habe ich gar die falsche Nummer bekommen, weil derjenige, der sie mir gab mich nur abwimmeln wollte?“ Schließlich haben wir die Nummer nicht grundlos gewählt. Wir waren voller Erwartung auf ein gutes Gespräch oder auf Hilfe und nun sind wir verwirrt, enttäuscht oder gar traurig.

Falsch verbunden.

Noch schlimmer ist es, wenn wir „falsch verbunden“ von einem Arzt oder Sanitäter hören. Da kann „falsch verbunden“ schnell auch mal wirklich bedrohlich sein. Ich denke, wir sind uns alle einig, „falsch verbunden“ bedeutet immer gleichzeitig auch, dass etwas gründlich schief gelaufen ist. Es bedeutet Verunsicherung statt Sicherheit. Dabei brauchen wir gerade in diesen schweren Zeiten etwas mehr an Sicherheit und Zuverlässigkeit.

Ich selbst hab viel darüber nachgedacht in den letzten Monaten. Bin ich „verbunden“ oder bin ich „falsch verbunden“. Als Mensch fühle ich mich oft „falsch verbunden“. Fragen die ich habe, werden nicht oder nur unzureichend beantwortet. Fragen der Gesundheit, nach der

eigenen Existenz. Wie wird es weiter gehen nach oder mit Corona? Aber immer wieder höre ich etwas wie: „Keine Ahnung“ oder „Da fragen Sie den Falschen.“ Also quasi ein: „Hier sind Sie falsch verbunden.“

Aber wie sieht das mit mir als Christ aus? Da dürfte es für mich eigentlich kein „falsch verbunden“ geben. Jede Verbindung von mir zu euch, meine Schwestern und Brüder, ist „richtig verbunden“. Verbunden durch die Taufe sind wir Teil eines Leibes. Wir spüren das Gleiche, wir beten die gleichen Gebete, wir teilen das gleiche Brot und wir leben und sterben gemeinsam mit Jesus Christus - mehr verbunden geht eigentlich nicht.

Es gibt eine „Nummer“ die wir stets anrufen können, die nie besetzt ist und wo wir niemals hören werden „Oh, da sind Sie falsch verbunden.“ Ich bin mir sicher Ihr habt es bereits erraten, wer am anderen Ende sitzt. Niemand geringeres als Gott selbst.

Gott ist rund um die Uhr für uns erreichbar. Keine Warteschleife, kein unzufriedener Gesprächspartner. Gott ist jemand, bei dem wir alles abladen können, was uns freut, bedrückt und wütend macht. Wir können bei ihm unserem Herzen richtig Luft machen. Er wird immer zuhören und uns verstehen. Er wird uns nicht für unsere Menschlichkeit und Angst belächeln oder beschimpfen. Er ist ein geduldiger Zuhörer, der uns liebt und unsere Sorgen, Nöte und Gedanken ernst nimmt.

Und genau das möchte auch ich gern tun. Ich möchte versuchen, als Christ, nicht Herr oder Frau „Falsch verbunden“ zu sein. Ich möchte als Christ **VERBUNDEN** sein mit euch, meine Schwestern und Brüder, **und** mit Gott.

In christlicher, liebevoller Verbundenheit auch über Konfessionsgrenzen hinweg

Euer





## Weltgebetstag am 05. März 2021

Frauen aller Konfessionen laden alljährlich dazu ein!

In diesem Jahr waren es die Frauen aus dem Karibischen Inselstaat „Vanuatu“ - ein Südseeparadies, mit 83 Inseln im Pazifik - die uns einladen und einerseits teilhaben lassen an der faszinierenden Schönheit ihrer Inselwelt und andererseits uns die starke Bedrohung durch die Umweltkatastrophen-Klimawandel auf der Welt vor Augen führen. Zwischen diesen widersprüchlichen Bedingungen muten die Frauen des Weltgebetstagskomitees aus „Vanuatu“ sich und uns die Frage zu: „Worauf bauen wir?“, was trägt unser Leben, wenn alles ins Wanken gerät?

Leider konnten wir in diesem Jahr unseren Weltgebetstagsgottesdienst wegen der Coronapandemie nicht präsent feiern. Dennoch sollten die Gemeinden in Arnsberg nicht ganz darauf verzichten müssen! In einem Bereich der Arnsberger Liebfrauenkirche wurde von einigen Frauen der katholischen-, und der evangelischen Gemeinde ein Tisch vorbereitet, der auf das Inselparadies „Vanuatu“ hinwies. Es wurde ein Video erstellt, in dem Ursula Hankeln, Nicola Echterhoff und Pfarrerin Claudia Schäfer aus der Weltgebetstagsordnung eine ökumenische Andacht gestalteten. Das Video ist auf dem YouTube Kanal „Zusammenwachsen - Caritas und Pastoral in Arnsberg“ unter dem Titel „WGT Andacht Arnsberg“ anzusehen. So konnten und können die Gemeindemitglieder die Andacht mit feiern. In den Kirchen der Stadt lagen Briefumschläge mit Material zur Gestaltung der Andacht und Infomaterial über den Inselstaat aus.

„Was uns Halt gibt, ist beten global vereint. Solidarität weltweit kann Frauen Kraftquelle sein. Am 5.3.2021 beteten tausende nicht allein. Weltgebetstag der Frauen. „Darauf können wir bauen“! Gemeinschaft trägt und sie bewegt (eine Liedstrophe aus der WGT-Ordnung).



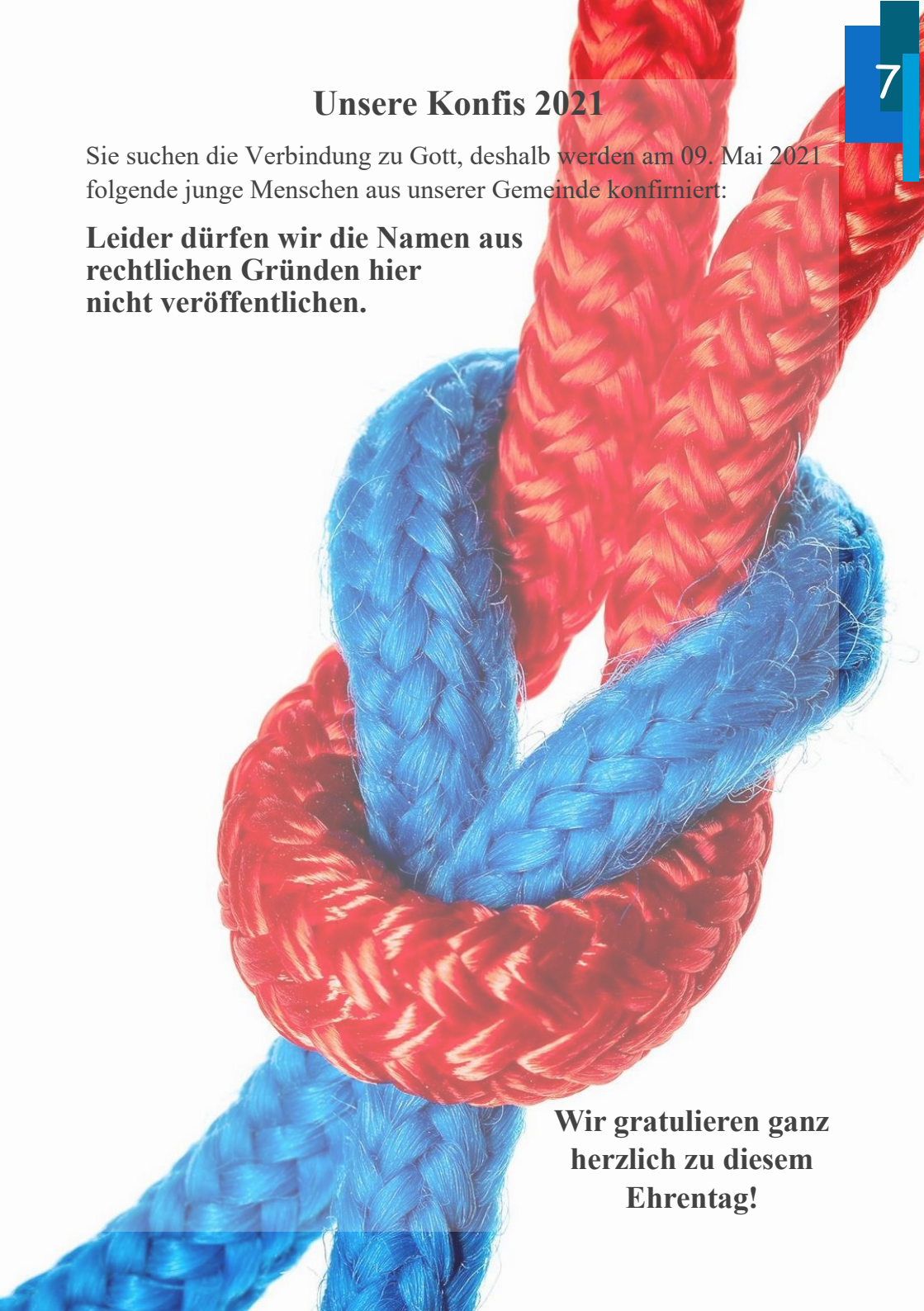
Text: Adelheid Treeck

## Unsere Konfis 2021

Sie suchen die Verbindung zu Gott, deshalb werden am 09. Mai 2021 folgende junge Menschen aus unserer Gemeinde konfirmiert:

**Leider dürfen wir die Namen aus rechtlichen Gründen hier nicht veröffentlichen.**

**Wir gratulieren ganz herzlich zu diesem Ehrentag!**



## Mein Konfiunterricht in der Pandemie

Dieses Jahr konnte unser Konfirmationsunterricht leider nicht unter normalen Umständen stattfinden. Am Anfang des Jahres hatten wir noch etwas "normalen" Unterricht, wir waren alle vor Ort und haben uns in Kirchen getroffen, nur mit Masken und Abstand. Auch unsere erste Konfifahrt in den Herbstferien 2020 konnte noch teilweise stattfinden, musste dann allerdings abgebrochen werden, da zwei Kinder Fieber bekommen haben und es bestand der Verdacht, dass sie Corona hätten. Wir mussten leider noch an dem Tag, wo sie Fieber bekommen haben, abreisen und waren deshalb nur wenige Tage unterwegs. Unsere zweite Konfifahrt wurde abgesagt, bevor sie überhaupt angefangen hatte, da die damals geltenden Coronaregeln es nicht zuließen. Seit der ersten Konfifahrt gab es auch keine Treffen mehr vor Ort, alle Konfitreffen finden an den ursprünglich geplanten Terminen digital über Zoom statt. Das ist manchmal ganz schön kompliziert mit der Technik und einige Dinge, die wir sonst hätten tun können sind virtuell leider nicht möglich. Wir hätten beispielsweise normalerweise gemeinschaftliche Einrichtungen der Kirche besucht, aber das konnte nicht stattfinden. Außerdem haben einige Konfirmand\*innen weder Kamera noch Mikro und können deshalb eher schlecht an Meetings teilnehmen, bei manchen funktioniert nicht einmal die stumme Teilnahme. Trotzdem haben die Meetings Spaß gemacht und vor allem die Arbeit in kleineren Gruppen war immer sehr interessant. Außerdem ist virtueller Konfiunterricht eine ganz neue Erfahrung, mit welcher wir nun alle Bekanntschaft machen durften. Einige Dinge, wie zum Beispiel Videos zum aktuellen Thema schauen, klappen online auch echter als in Präsenz. Auch unsere Konfirmation musste auf Grund von Corona verschoben werden und wird höchstwahrscheinlich draußen stattfinden müssen.

Ich hoffe, dass wir bald wieder echten Unterricht haben können, denn auf Dauer ist es über Zoom zu unpersönlich, und das unsere Konfirmation, so wie sie im Moment geplant ist, stattfinden kann.

Text: Konfirmand Noah Porbeck





Bilder entstanden auf der abgebrochenen Freizeit in den Herbstferien 2020

## Netzwerk „Leben mit dem Tod“

Seit Sommer 2019 gibt es das „Netzwerk Leben mit dem Tod“. Interessierte Menschen aus verschiedenen kirchlichen, kommunalen und freien Einrichtungen, Vereinen, Selbsthilfegruppen, Organisationen und selbstständige Sterbeamtler oder Trauerbegleiterinnen haben sich zusammengeschlossen, um dieses Thema verstärkt in die Mitte der Gesellschaft zu holen.

Sterben, Tod und Trauer sind nach wie vor schwierige Themen in der Öffentlichkeit. Sie sind häufig mit Verunsicherung, Angst und Ratlosigkeit verbunden. Vor allem dann, wenn durch persönliche Betroffenheit die Distanz verloren geht. Was geschieht da eigentlich? Wo finde ich Hilfe? Wer kann mich unterstützen? Und wie gehe ich mit den letzten Fragen um, was im Sterben und nach dem Tod geschieht? In Arnsberg hat sich ein Netzwerk gegründet, das diesen Fragen Raum in der öffentlichen Auseinandersetzung geben möchte. Das Netzwerk nutzt die Zeit der Corona-Pandemie, um zunächst intern zu arbeiten und eine Konzeption zu entwickeln, ein Leitbild zu erarbeiten und eine Homepage aufzubauen.

### **Bisher gehören zum Netzwerk:**

Stadt Arnsberg Fachstelle Zukunft Alter: Martin Polenz

Seelsorgereferat des Ev. Kirchenkreises Soest-Arnsberg: Simone Pfitzner

Evangelische Kirchengemeinde Arnsberg: Claudia Schäfer

Klinikum Hochsauerland, Psychotherapie: Anna Katharina Baulmann

Katholische Gemeinde St. Laurentius Arnsberg: Grace Konal

Caritas-Verband Arnsberg-Sundern, seelsorgerliche Begleitung:  
Schwester Kahtarina Böhm

Caritas-Verband Arnsberg-Sundern, Sternenweg – ambulanter Hospizdienst: Ulla Funke

Caritas-Verband Arnsberg-Sundern, Hospiz Raphael: Gunnar Brandt

L(i)ebewohl Sterbe- und Trauerbegleitung: Christina Schulte-Huermann

Katholische Erwachsenen- und Familienbildung Arnsberg: Nathalie Pieper

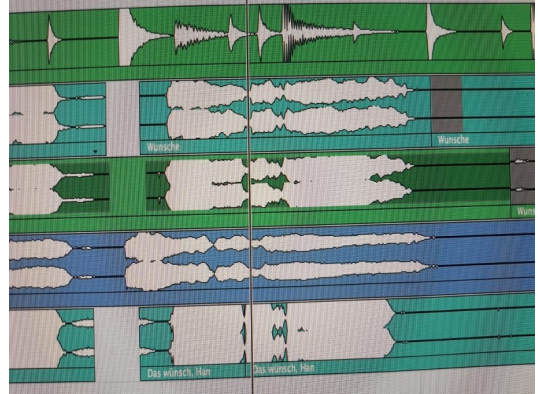
Provita Häusliche Krankenpflege: Sandra Luckey

Das Netzwerk ist für weitere Mitglieder offen.

# The Making of KiBiTa digital

...oder zu Deutsch: die Entstehung des KiBiTa-Filmes

Auch dieses Jahr konnten die ökumenischen Kinderbibeltage nicht stattfinden. Da hat sich unsere Jugendband No Limiz überlegt, ähnlich wie bei RockChristmas, einen Film mit der biblischen Geschichte und den beliebtesten Liedern der KiBiTa zu machen.



Und das geht so: Zunächst singe ich, Wolfram Sievert (als "Bandleader") die Lieder mit der Gitarre und nehme das auf. Da-

nach sind die Sängerinnen zu Hause dran und nehmen ihre Stimme auf ein kleines Aufnahmegerät auf. Der Schlagzeuger wird in der Dietrich Bonhoeffer-Kirche aufgenommen, weil dort das elektrische Schlagzeug steht. Auch die anderen Instrumente werden zu Hause aufgenommen. Wenn dann alle Stimmen fertig sind, lade ich sie in ein Computerprogramm zum Bearbeiten. Denn wenn alle einzeln singen, passt das am Ende doch nicht immer richtig zusammen. Schaut euch dazu mal das Bild an. Die weißen Wölkchen sind Gesangsstimmen. (Die Silben "bei dir sein" aus "Das wünsch ich dir" in diesem Fall.) Man sieht, dass die Wölkchen nicht so recht übereinander sind. Also muss am Computer geschnitten und verschoben werden. Schließlich sind die Wölkchen dann übereinander. Diese Schnibbelei dauert schon mal drei Stunden pro Lied. Das muss man mögen... denke ich mir.

Wenn das geschafft ist, kommt der Film dazu. Die meisten Filme sind mit den eigenen Handys gedreht. Aus diesen Filmen und den Tonspuren schneidet Nils Rohde dann die Musik-Clips. Die Geschichte mit Bildern aus der Bilderbibel hat Kornelia Birr-Sievert gelesen - und dann war endlich alles fertig. Das Ergebnis könnt ihr auf unserer Homepage [www.evangelisch-in-arnsberg.de](http://www.evangelisch-in-arnsberg.de) sehen, oder die Lieder auch einzelnen auf dem Youtube-Kanal **Juki.Hochsauerland** hören. Und wie das bei Youtube so läuft: Klicken - Liken (Daumen) - Teilen. Viel Spaß!

## Dank an die Norbertusgemeinde

Als vor zwei Jahren die Handwerker in die Auferstehungskirche einzogen und mit den Umbau- und Restaurationsarbeiten begannen, fand die evangelische Gemeinde Arnshausen offene Türen in der katholischen Norbertusgemeinde. Man hieß uns willkommen!

Seit Ostern 2019 ermöglicht uns die Norbertusgemeinde in ihrer Kirche Gottesdienste und Kindergottesdienst zu feiern, Konfirmandenarbeit und Gremiensitzungen konnten abzuhalten.



Für diese große Gastfreundschaft möchten wir herzliche danken.

Wir sind sehr dankbar dafür, dass uns eine Kirche für fast alle unsere Veranstaltungen während der Umbauphase zur Verfügung stand und wir nicht verschiedene Orte nutzen mussten.

So fanden wir in der Norbertuskirche einen festen Standort und Verlässlichkeit in unruhigen Zeiten. Wir fanden aber nicht nur eine Kirche, die uns beherbergte, sondern auch Belebung des ökumenischen Lebens.

Ab und an haben wir mit dem Norbertusrat zusammen getagt und Dinge abgesprochen. Daraus ist ein verstärktes Interesse an ökumenischen Veranstaltungen gewachsen.





Ökumenische Gottesdienste wurden gefeiert, der ökumenische Kirchentag vorbereitet und ein ökumenisches Gemeindefest gefeiert. Zuletzt haben wir vor Weihnachten an ökumenischen Ständen den Kontakt zu Menschen in Arnsberg gesucht und viele wertvolle Gespräche geführt.

Wir sind froh über die Bereicherung des ökumenischen Lebens.

Ein Ökumene-Ausschuss ist entstanden, der auch über die Bauphase hinaus die Ökumene in Arnsberg vorantreiben wird.

Wir verabschieden uns und geben symbolisch den Schlüssel der Norbertuskirche an Probst Böttcher zurück.

Wir wünschen der Norbertusgemeinde alles Gute und hoffen auf ein baldiges ökumenisches Wiedersehen, zu dem wir dann in unsere Kirche einladen dürfen.

Die Ökumene - Kerze kann dann in jedem ökumenischen Gottesdienst entzündet werden und für das Leuchten, was uns gemeinsam hält und trägt.



Text: Regina Reinhold, Ökumene Beauftragte



## Immer wieder sonntags auf dem Neumarkt

Jeden Sonntagmorgen macht sich Margrit Kohn auf den Weg zum Neumarkt, um dort um 10.00 Uhr zur Gottesdienstzeit Texte aus der Bibel zu lesen. Immer wieder bleiben Menschen stehen und hören zu oder halten mit ihrem Auto am Seitenstreifen, lassen die Scheibe herunter und lauschen der biblischen Botschaft.

Das ist schon eine mutige Sache: Sich einfach auf den Neumarkt zu stellen und aus der Heiligen Schrift zu lesen, auch dann, wenn keiner zuhört oder nur wenige. Margrit Kohn steht darüber. Es scheint ihr egal

zu sein, ob Menschen das belächeln. Ihr geht es um die gute Botschaft, die gehört, die erklingen soll Gott zur Ehre und dem Menschen als Angebot in einer Zeit, in der keine Präsenzgottesdienste stattfinden können.

Nach einigen Wochen nun gibt es bestimmte Menschen, die gezielt zum Neumarkt fahren, um die Worte der Bibel von ihr zu hören. Für diese Menschen ist das in der Zeit des Lockdowns zu einem wichtigen Ereignis am Sonntagmorgen geworden. Wer weiß, vielleicht werden es in den nächsten Wochen noch mehr.

Es ist toll, wenn Menschen in der Krise nach neuen Wegen suchen und sich mit ihrer Kreativität, ihrem Selbstbewusstsein und ihrem Gottvertrauen auf den Weg machen – und andere anstecken.



Text: Claudia Schäfer, Pfarrerin

## Immer zur Stelle; die Frau an der Orgel!

Heute bin ich zu Besuch im Seniorenheim St. Anna an der Ringlebstraße in Arnsberg. Eine Bewohnerin, die bis vor kurzem unser Gemeindeglied sehr bereichert hat, freut sich auf meinen Besuch. Die Rede ist von Margot Rehermann. Viele Gemeindeglieder kennen Margot Rehermann aus zahllosen Gottesdiensten.



Sie war die Frau an der Orgel! Mit fast jeder Orgel in unserer Stadt kannte sie sich aus. An der Orgel fühlte sich Frau Rehermann in beiden Konfessionen zuhause. Wann immer Not am Mann oder an der Frau war, war Margot zur Stelle und rettete so manch einen sonntäglichen Gottesdienst, der sonst ohne die gewohnten Orgelklänge hätte gefeiert werden müssen. Wenn es also hieß: „Heute müssen wir alle kräftig „a cappella“ singen“, dann erhob sich Margot Rehermann ohne viel Aufhebens aus ihrer Bank, kletterte die Stufen zu Orgelempore hinauf und spielte für die Gemeinde die Orgel.

Seit dem 06.07.2008 war Frau Rehermann in den Organistendienst der Evangelischen Gemeinde berufen und angestellt worden. Fortan spielte sie auch auf vielen anderen kirchlichen Veranstaltungen, wie Weihnachtsfeiern, Frauenfrühstück, Frauenmorgenrunde und vielem mehr!

An dieser Stelle bedankt sich die Gemeinde sehr herzlich für das unermüdliche Engagement von Margot Rehermann in unserer Gemeinde.

Wir bedanken uns dafür, dass sie uns so viele Jahre mit ihrer Musik an der Orgel, wie auch am Klavier erfreut hat.

Jetzt genießt sie im Seniorenhaus St. Anna ihren wohlverdienten Ruhestand. Aber auch dort möchte sie demnächst wieder mit Musik Freude bereiten. Die ersten Pläne sind schon entstanden. Wir wünschen ihr viel Glück und vor allem Gesundheit auf Ihrem weiteren Lebensweg.

Text: Ingrid Fürstenberg, Presbyterin

## Aus „Alt“ wird „Neu“ Kindergarten bekommt im nächsten Jahr ein neues Zuhause

Sehr lange warten wir im Martin-Luther-Kindergarten schon auf ein neues Gebäude.

Nun wird dieser Traum bald wahr. Noch in diesem Frühjahr soll der erste Spatenstich erfolgen, damit im nächsten Jahr der Umzug stattfinden kann.

Damit unser Traum bald Wirklichkeit wird, unterstützen uns die Firma **Feldmann Immobilien/Arnsberg** als Investor und das **Architektenbüro Wellie/ Arnsberg** bei der Planung.

Errichtet wird er am sogenannten „SPORT Bahnhof“ neben dem neuen Gebäude des TV Arnsberg.

Unsere aktuellen Kindergartenräume sind immer noch sehr gemütlich und die Kinder fühlen sich wohl bei uns. Jedoch entsprechen sie nicht mehr den Richtlinien des Brandschutzes und werden den veränderten Bedürfnissen der heutigen Kindertagesbetreuung mit Mittagessen und Mittagsruhe nicht mehr gerecht.

Als Familienzentrum benötigen wir ebenfalls zusätzliche Räumlichkeiten für Elternberatung, Elternangebote und Eltern-Kind-Gruppen. All dies wird in der neuen Einrichtung ermöglicht.



Zusätzlich können wir in der neuen Einrichtung mehr Kindern einen Betreuungsplatz anbieten.

Zu den jetzigen Gruppenformen I (6 Kinder unter 3 Jahren, 14 Kinder über 3 Jahren) und III (25 Kinder von 3-6 Jahren) bekommen wir noch einmal die Gruppenform I und einmal die Gruppenform II (10 Kinder von 0-3



Jahren) dazu. Insgesamt wären das dann 75 Kinder.

Neue Räume ermöglichen auch andere pädagogische Konzepte. So hat das Team beschlossen das Konzept der offenen Kindergartenpädagogik zu verfolgen und umzusetzen. Was dies genau bedeutet, lässt sich hier in der Kürze

kaum beschreiben. Grundsätzlich sei aber gesagt, dass das Wort

„offen“ vor allem für die Bedürfnisse der Kinder und der Eltern steht, so wie wir es immer gelebt haben. Dazu kommen dann noch veränderte räumliche Strukturen, die wir in der neuen Kita bestimmt gut umsetzen können. Wer Interesse an mehr Informationen zum „offenen Konzept“ oder den weiteren Entwicklungen hat,



kann sich gerne telefonisch unter **02931 - 10179** bei uns erkundigen.

Text: Christiane Kerstin, Leitung



## Das Programm für den ÖKT Frankfurt 2021



Der 3. ÖKT wird eine weitgehend neue Programmstruktur haben - mit zentralem Live-Stream, einem ÖKT-Studio, einem Vertiefungsprogramm und einem digitalen Begegnungsort. Für den Kirchentag verantwortliche Menschen betonen: „Dass der 3. ÖKT als digitale Großveranstaltung stattfindet, wird von Tag zu Tag ein größeres Geschenk! Ganz genau gerade jetzt bietet der ÖKT eine lang vermisste Möglichkeit für Diskurs, Orientierung, Halt und, ja auch, Trost. Wir packen heiße Eisen an: Macht und Missbrauch von Macht, Armut und Ungerechtigkeit, die Herausforderungen einer digitalen Gesellschaft, und vieles mehr. Dafür schaffen wir mit Workshops und Barcamps digitale Beteiligungsmöglichkeiten. Und ich bin froh, dass wir auch Kulturveranstaltungen anbieten können. Ganz klar: Dabeisein wird sich lohnen!“

### **Für Samstag, den 15. Mai ist z.B. folgendes geplant:**

- Bibelarbeiten mit Eckart von Hirschhausen, Winfried Kretschmann, Margot Käbmann sowie eine jüdisch-christlich-muslimische Bibelarbeit



- ein Podium mit Bundeskanzlerin Angela Merkel sowie Podien zur "Glaubwürdigkeit von Kirchen", "Bekämpfung von Armut und Ungerechtigkeiten"
- ein Podium zu Eucharistie und Abendmahl
- Workshopcamp zu Digitaler Kirche
- Podien zu Rechtsterrorismus sowie zur Klimakrise und zukunftsfähiger Landwirtschaft
- .... und vieles mehr



Verfolgen lässt sich das Programm kostenlos auf [oekt.de](http://oekt.de). Neben den Livestreams finden sich dort auch die Zugänge zu Begegnungsforen und Workshops.

Voranmeldungen für teilnahmebeschränkte Veranstaltungen können bis 25. April in der kostenlosen ÖKT-App vorgenommen werden.

Die digitale Uraufführung des Oratoriums EINS findet am 14. Mai um 20 Uhr auf [www.oekt.de](http://www.oekt.de) statt

Das komplette Programm des 3. Ökumenischen Kirchentages digital und dezentral ist im Internet unter [kirchentag.de/programm](http://kirchentag.de/programm) und ebenfalls in der **kostenlosen ÖKT-App für iOS und Android** verfügbar.

Vor Ort in Arnshausen plant unser Ökumene-Ausschuss unter der Koordination von Grace Konal und Regina Reinhold die Angebote. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage und in der Presse.

Text: Wolfram Sievert, Kirchentagsbeauftragter des Kirchenkreises

## Gottesdienste

Präsenzgottesdienste sind in unserer Gemeinde nur möglich, wenn der örtliche Inzidenzwert unter 100 liegt. Sollte dass bei erscheinen des Gemeindebriefes der Fall sein, laden wir Sie herzlich an jedem Sonntag um 10.00 Uhr zum Gottesdienst in die Auferstehungskirche ein. Um in der Corona-Pandemie verantwortungsvoll miteinander Gottesdienst zu feiern, bitten wir um das Einhalten folgender Regeln:

**Abstand von 1,50 m einhalten**  
**FFP2 Maske tragen**  
**Hände desinfizieren**  
**Angaben zur Rückverfolgbarkeit**  
**Verzicht auf Singen**

Gleiches gilt auch für die Gottesdienste in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche am 2. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr und am 4. Sonntag im Monat um 18.00 Uhr.

**Bitte melden Sie sich zu den Gottesdiensten im Gemeindebüro an!**

Besondere Gottesdienste von Mai bis Juli:

| Datum   | Ort                       | Thema   |
|---------|---------------------------|---|
| 09. Mai | Freilichtbühne Herdringen | Konfirmationsgottesdienst                     |
| 13. Mai | Kreuzberg                 | Open Air Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt  |
| 24. Mai | Auferstehungskirche       | Pfingstgottesdienst                           |
| 25. Mai | Auferstehungskirche       | Tauferinnerungsgottesdienst                   |
| 27. Mai | Auferstehungskirche       | KU3 Abschlußgottesdienst mit Urkundenübergabe |

Immer dann, wenn die Inzidenzwerte keine Präsenzgottesdienste zulassen, gibt es auf unserer You-Tube-Seite ein Andachts - Video. Dazu finden Sie auf unserer Homepage einen Hinweis. Ferner finden Sie dort auch die Predigt für den jeweiligen Sonntag. Falls Sie die Predigt zugeschiedt haben möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Gott ist gegenwärtig,  
 auch wenn wir uns  
 nicht sehen können.  
 Sein Geist wirkt, auch  
 wenn wir es nicht spü-  
 ren können. Seine Lie-  
 be trägt uns, auch wenn  
 alles dagegenspricht.  
 Sein Segen begleitet  
 uns, auch wenn wir uns einsam fühlen.



Text: Claudia Schäfer, Pfarrerin

## Ohne uns sieht die Kirche alt aus

Seit vielen Jahren profitiert unsere Gemeinde von vielen engagierten Jugendlichen, die als Teamer/-innen in der Konfirmandenarbeit, in Gottesdiensten oder bei der Kinderbibelwoche unser Gemeindeleben aktiv mitgestalten.

Nach vielen Jahren mit Übergangslösungen und Provisorien sollen auch die jungen Menschen in unserer Gemeinde wieder einen Raum – eine Heimat – bekommen, in dem sie sich wohlfühlen können. Im neuen Gemeindezentrum Auferstehungskirche soll ein Jugendraum entstehen, der den Jugendlichen einen Treffpunkt und Platz für neue Aktionen bietet.

Damit sich die Jugendlichen in den neuen Räumlichkeiten wohlfühlen, sollen diese u. a. mit einer Sitzecke, Musikanlage und einem Tischkicker ausgestattet werden. Dafür brauchen wir Ihre Hilfe!

Die Jugendlichen freuen sich über jede Spende. Nutzen Sie dafür gerne folgende Bankverbindung:

Evangelische Kirchengemeinde Arnsberg  
 IBAN: DE52 4665 0005 0001 0705 49 (Sparkasse Arnsberg-Sundern)  
 Verwendungszweck: Umbau Auferstehungskirche

Text: Nils Rohde, Presbyter

## Wichtige Adressen und Rufnummern

**Pfarrer Johannes Böhnke M.A.**  
Vorsitzender des Presbyteriums  
Ehmsenstr. 52  
(0170) 7 15 19 87

**Pfarrerin Claudia Schäfer**  
Am Alten Kloster 50  
(0151) 56 69 41 10

**Pfarrer Wolfram Sievert**  
Seltersberg 3  
(0 29 31) 93 69 56  
(0170) 7 02 53 56

**Prädikant Christoph Decker**  
Kurfürstenstr. 18  
(0 29 31) 53 89 20 (Anrufbeantworter)  
(0175) 5 69 12 36

**Finanzkirchmeisterin:**  
Claudia Gunkel-Timmermann  
(0 29 31) 7 74 77  
(0171) 7 53 84 02

**Pressesprecher:**  
Friedhelm Walter  
(0 29 31) 45 25

**Gemeindebüro:**  
Kirsten Loniak  
Hellefelder Str. 31  
(0 29 31) 9 63 99 67  
Fax: (0 29 31) 9 63 99 71

**Küsterin:**  
Cornelia Vandraj  
(0170) 7 15 21 17

**NoLimiz/Gospel n more**  
Pfarrer Wolfram Sievert  
s.o.

**Hausmeister:**  
Wasilij Dell  
(0160) 91 54 32 40

**Jugendpresbyter CVJM e.V.:**  
Thorsten Meier  
(0 29 31) 1 43 36

**Jugendpresbyter:**  
Nils Rohde  
(0176) 34 53 44 17

**Begleitung Besuchsdienst:**  
Sylvia Wienecke  
(0152) 53 05 26 56

**Jugendreferentin Region 7:**  
Cornelia Oehmichen  
(0176) 83 40 91 66

**Baukirchmeister:**  
Rainer Wolf  
(0171) 5 87 16 75

**Martin-Luther-Kindergarten**  
Christiane Kerstin  
Jahnstr. 12  
(0 29 31) 1 01 79

**Frauen Morgenrunde**  
Ruth Bartels  
(0 29 31) 1 20 69

**Bibelkreis**  
Pfarrer Volker Horstmeier  
(0 29 31) 9 63 26 00

**Frauenhilfe Oeventrop**  
Brigitte Kratz  
(0 29 37) 67 40

**Förderverein Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**  
Dieter Glaremin  
(0 29 37) 21 21

**Frauenhilfe Abendkreis**

Erika Felder  
(0 29 31) 1 52 92

**Frauenhilfe Abendgesprächskreis**

Adelheid Treeck  
(0 29 31) 2 19 53

**Frauenfrühstück**

Gisela Vöcking  
(0 29 31) 1 41 50

**Seniorengesprächskreis**

Heide Weinrich  
(0 29 31) 7 88 59 00

**Obdachlosenfrühstück**

Info Beratungsstelle  
Zu den Werkstätten 15  
(0 29 31) 69 56

**Beratung und Hilfe in Notlagen****Diakonie - Ruhr - Hellweg**

Clemens-August Str. 10  
(0 29 31) 78 63 30  
www.diakonie-ruhr-hellweg.de

**Unsere regelmäßigen Gottesdienste:**Auferstehungskirche (Neumarkt)

Jeden Sonntag um 10.00 Uhr  
Abendmahl feiern wir dort regelmäßig am

1. Sonntag im Monat.

(Das Abendmahl entfällt zur Zeit wegen Corona)

An jedem 2. & 4. Sonntag im Monat findet außerhalb der Schulferien  
parallel auch unser Kindergottesdienst statt.

An jedem 3. Sonntag im Monat findet im Anschluss unser Kirchcafé  
statt. (Das Kirchcafé entfällt zur Zeit wegen Corona)

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (Oeventrop an der B7):

Jeden 2. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr  
dieser Gottesdienst ist mit Abendmahl  
(Das Abendmahl entfällt zur Zeit wegen Corona)

Jeder 4. Sonntag im Monat um 18.00 Uhr  
Der ANDERE Gottesdienst

Johannes-Nepomukkapelle (am Brückencenter)

Jeden 3. Sonntag im Monat um 18.00 Uhr außerhalb der Schulferien  
Ökumenischer Jugendgottesdienst „Connected“







# **Evangelische Kirchengemeinde Arnsberg**

**Terminvereinbarungen:**

**Gemeindebüro**

**Evangelische Kirchengemeinde Arnsberg**

**Hellefelder Str. 31**

**59821 Arnsberg**

**Tel.: (0 29 31) 9 63 99 67**

**Fax: (0 29 31) 9 63 99 71**

**E-Mail: [Kirsten.Loniak@evkiche-so-ar.de](mailto:Kirsten.Loniak@evkiche-so-ar.de)**

**Web: [www.evangelisch-in-arnsberg.de](http://www.evangelisch-in-arnsberg.de)**

**Youtube - Kanal: „Evangelisch in Arnsberg“**